

Jahresbericht des Orchesters Santa Maria 2018

Das Orchester Santa Maria blickt auf ein Jahr zurück, welches durch verschiedene einzigartige Momente geprägt war: Einerseits konnten wir die schon lange ersehnte Orchesterreise als Gemeinschaftsprojekt mit dem John Cabot Chamber Orchestra nach Rom antreten. Andererseits durften wir auf 10 tolle Jahre mit unserem Dirigent Droujelub Yanakiew zurückblicken und ihn auch gebührend dafür ehren.

Serata ROMAntica – unter diesem Titel trat das Orchester Santa Maria zusammen mit dem John Cabot Chamber Orchestra (JCCO) in Rom auf. Die Verbindung zum ehemaligen Mitglied-Matthias Auf der Maur-machte das Gastspiel in Rom möglich.

Orchesterreisen waren im Orchester Santa Maria schon immer ein Thema. Die letzte Reise liegt allerdings schon viele Jahre zurück und der Vorstand plante seit längerem eine Neuauflage.

Am 4. April 2018 reisten 25 Mitglieder unseres Orchesters nach Rom, um mit dem JCCO gemeinsam zu musizieren und aufzutreten. Das OK – bestehend aus Esther Bättig, Christoph Marbach und Janine Wigger Sidler – organisierte die Zugreise, die Apartments und das Rahmenprogramm, Matthias sorgte für die Probe- und Konzertlokalitäten vor Ort. Das Zusammenspiel mit dem JCCO und Drouji als Dirigent klappte bestens und wir konnten am 7. April 2018 in der Chiesa Valdese in Rom ein tolles Konzert mit begeisterten MitspielerInnen und ZuhörerInnen in einer gut besuchten Kirche zum Besten geben.

Am Abend vor der Rückreise ergriffen wir die Gelegenheit, bei einem feinen italienischen Abendessen Droujelub Yanakiew für seine 10-jährige Tätigkeit als unseren hochgeschätzten Dirigenten gebührend zu danken und zu ehren: Mäde beglückte und verblüffte uns mit zahlreichen Limericks über Droujis Schaffen.

Vielen Dank, lieber Drouji, für dein unermüdliches Schaffen mit uns!

Am 8. April traten wir etwas wehmütig aber zufrieden die Rückreise nach Luzern an, in grosser Vorfreude auf unser zweites Konzert in Luzern mit 15 RömerInnen. Es freute uns sehr, dass es so vielen MitspielerInnen des JCCO möglich war, nach Luzern zu reisen und das zweite Konzert mit uns in der Schweiz zu bestreiten. Dies war jedoch nur durch die Bereitschaft einiger Luzerner MitspielerInnen möglich, welche sich anboten die Gäste aus Italien bei sich aufzunehmen. Vielen herzlichen Dank!

Die RömerInnen waren begeistert von unserer Schweizer Gastfreundschaft und wir durften nach einem Probetag am Sonntag, 6. Mai 2018 nochmals ein begeistertes Konzert in der Johanneskirche Luzern aufführen. Zum Abschluss genossen wir in guter Stimmung ein gemeinsames Abendessen im Rebstock Luzern. Und wie es Esther im Reisebericht so toll geschrieben hat: *«Mit einem uns unbekanntem Orchester gemeinsam zu proben und aufzutreten war sehr wertvoll. Es erweiterte den Horizont in vielerlei Hinsicht, machte neugierig und bestätigte das Orchester Santa Maria in seinem Schaffen und seiner Hingabe, sich auf etwas Neues einzulassen.»*

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dem Donatorenclub für den grossen finanziellen Zustupf ohne diesen wir unsere Orchesterreise nie hätten verwirklichen können.

4.-8. April 2018, Rom-Reise (7.4.18)/Luzern (6.5.18)

- Josef Suk - Meditation über einen tschechischen Choral op. 35
- Leoš Janáček - Idyll für Streicher
- Antonín Dvořák - Streicherserenade

Leitung: Droujelub Yanakiew

Zwischen den zwei Konzerten mit den RömerInnen durften wir mit dem PH-Chor unter der Leitung von Pirmin Lang unser Konzert mit dem Händelchor mit "Best of Gershwin" (Mai 2017) auffrischen und zwei gelungene Konzerte im vollen MaiHof erleben.

28./29. April 2018, Engagement mit Chor PH Luzern, MaiHof Luzern

- *Best of Gershwin*

Leitung: Pirmin Lang

Das erste Santa-Halbjahr wurde wiederum mit der traditionellen *Santa Serata* bei Chregu an einem schönen Juni-Abend mit feiner Pizza aus dem Holzofen beendet. Vielen herzlichen Dank, Chregu, für deine Gastfreundschaft!

Die längere Pause bis zum Beginn des zweiten Santa-Halbjahres gab dem Vorstand die Gelegenheit, bereits länger anfallende Arbeiten im Bereich der Kommunikation/Werbung in Angriff zu nehmen. So arbeiteten wir (Simon Haas und Janine Wigger Sidler in Zusammenarbeit der Merkur Druck AG) viele Stunden an einem neuen und professionellen Webauftritt und es war eine Freude, die neue Website im September aufzuschalten. Ein grosses Dankeschön gilt auch hier dem Donatorenclub, welcher uns bei unserem Vorhaben finanziell unterstützt hat. Bereits Ende Jahr hatten wir über die neue Website verschiedene Anfragen (auch Engagements), womit bestätigt wurde, dass eine ansprechende und mobile-taugliche Website als Auftritt gegen Aussen wichtig ist.

Zudem versenden wir nun einen Newsletter, sind vermehrt über Facebook aktiv und haben dort Werbung geschaltet, um so die kulturelle Community in Luzern auf Social Media auf uns aufmerksam zu machen.

Nach der langen Sommerpause begannen wir im August wieder mit unseren Proben für unser nächstes Projekt in der Reihe „Musiker der Zukunft“. Nach diversen Schwierigkeiten mit den Beteiligten des anfänglich geplanten Projektes entschieden wir uns für ein anderes Programm mit einem anderen Solisten und starteten unser Herbstprojekt unter dem Titel "Frühwerk" mit einem tollen aber schwierigen Programm. Als Solisten durften wir den talentierten 14-jährigen Nathan Stiefel begrüssen und mit ihm das – vom ebenfalls jungen Felix Mendelssohn komponierte – Violinkonzert in d-Moll aufführen. Die schnellen Fortschritte des jungen Geigers innerhalb der wenigen Proben war beeindruckend. Mit grossem pädagogischem Geschick leitete Drouji Nathan an und fügte dessen Spiel mit dem Orchester zusammen.

Das Konzert in der gut besuchten Aula Alpenquai Luzern hat die ZuhörerInnen beeindruckt und begeistert.

4. November 2018, «Frühwerk» (Reihe «Musiker der Zukunft»), Aula Alpenquai Luzern

- *Britten: «Simple Symphonie»*
- *Paulus: Meeresstille*
- *Mendelssohn: Violinkonzert in d-Moll*
- *Suk: Serenade*

Solist: Nathan Stiefel (Violine)

Leitung: Droujelub Yanakiew

Unser nächster Auftritt erfolgte Ende November mit dem Cäcilienchor in Thalwil, mit welchem wir inzwischen regelmässig alle zwei Jahre konzertieren dürfen. Auch dieses Jahr haben wir eine ausnehmend zufriedene Rückmeldung von Peter Aregger (Dirigent) erhalten: "Es war eine äusserst gute Zusammenarbeit mit dem Orchester. Die Qualität der Musikerinnen und Musiker war sehr hoch. Ich hatte rundum beste Rückmeldung explizit auf die Qualität des Orchesters. Auch menschlich war die Zusammenarbeit sehr angenehm." An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, welche ihre Zeit diesem Engagement gewidmet haben.

24. November 2018, Engagement mit Cäcilienchor Thalwil

- *Louis Spohr: Die letzten Dinge*

Leitung: Peter Aregger

Und last but not least durften wir auch dieses Jahr wieder ein tolles Programm für das Weihnachtskonzert in der Hirsländenklinik St. Anna am 1. Dezember zum Besten geben. Die in den letzten zwei Jahren gewählte Form, Drouji als Konzertmeister und Solisten und weniger als Dirigent zu erleben, hat sich einmal mehr bewährt. Der grandiose Blockflötist Isaac Makhdoomi und Droujelub an der Violine harmonierten perfekt und bereiteten dem Publikum ein Konzerterlebnis der Extraklasse.

1. Dezember 2018, Engagement von Hirsländ St. Anna, Luzern

- *T. Albinoni: Adagio für Streicher*
- *J. G. Graun: Concerto in C-Dur für Blockflöte und Violine*
- *Giuseppe Sammartini: Blockflötenkonzert in F-Dur*
- *G. F. Händel: Concerto grosso op.6 N9 in F-Dur*

Leitung und Solist: Droujelub Yanakiew (Violine)

Solist: Isaac Makhdoomi (Blockflöte)

Und wieder ist ein überaus spannendes Santa-Jahr vorbei. Wir erinnern uns gerne zurück an viele einzigartige, emotionale, lustige, interessante Momente: Die Busfahrten und Velotouren durch Rom, feines italienisches Essen, 10 Jahre Drouji, italienische Herzlichkeit, Schweizer Gastfreundschaft, Gershwin im MaiHof, Meeresstille, Suk's 4. Satz, Fahrten nach Thalwil, Isaac Makhdoomi, Apéro im St. Anna, ... und vieles mehr.

Wir dürfen uns glücklich schätzen, immer wieder auf solch interessante Projekte und Engagements zu stossen, welche uns als Orchester nicht nur musikalisch beglücken, sondern auch weiterbringen. Gleichzeitig haben wir die Möglichkeit, unsere eigenen Projekte umzusetzen und dürfen da auf einen festen Kern im Orchesters zählen – und auf einen unglaublichen Drouji, der uns die Musik in penibel vorbereiteter Probearbeit näherbringt und uns bei den Konzerten jeweils zur Höchstform auflaufen lässt.

All denjenigen, die sich in irgendeiner Form für das Gelingen unseres musikalischen Schaffens einsetzen – Mitspielerinnen und Mitspieler, Vorstandsmitglieder, Gönnerinnen und Gönner, Donatorinnen und Donatoren – sei ein grosses Dankeschön ausgesprochen für den unermüdlichen Einsatz für unser Orchester Santa Maria!

20. März 2019

Janine Wigger Sidler

Präsidentin Orchester Santa Maria